



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2022/03966**
Datum: 13.04.2022
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Eigendorf, Eric
Dr. Meerheim, Bodo
Scholtyssek, Andreas
Wolter, Tom
Mark, Yana
Wels, Andreas
Ranft, Melanie

Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Kulturausschuss	04.05.2022	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	25.05.2022	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktionen SPD, DIE LINKE, CDU, MitBürger & Die PARTEI, FDP, Hauptsache Halle & Freie Wähler und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Aufstellung eines haptischen Reliefs

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Aufstellung eines haptischen Reliefs, als maßstabsgetreues Modell der Altstadt, um die Orientierung und Erlebbarkeit für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen zu verbessern.
2. Die Finanzierung des Reliefs erfolgt über Spenden und Fördermittel.
3. Als geeignete Standorte zur Aufstellung sind unter Beachtung von Vorgaben zu Statik und Verkehr insbesondere folgende Flächen zu prüfen:
 - das Areal rechts von der Eingangstür des Roten Turms
 - das Areal rechts vom Halleschen Roland am Roten Turm

gez. Eric Eigendorf
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

gez. Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender
Fraktion DIE LINKE

gez. Andreas Scholtyssek
Vorsitzender
CDU-Fraktion

gez. Tom Wolter
Vorsitzender
Fraktion MitBürger & Die PARTEI

gez. Yana Mark
Vorsitzende
Freie Demokraten (FDP)

gez. Andreas Wels
Vorsitzender
Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER

gez. Melanie Ranft
Vorsitzende
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Begründung:

Haptische Reliefs sind ansprechende Sehenswürdigkeiten, nützliche Orientierungspunkte und wertvolle Erlebnisorte. Die Architektur im Miniaturformat bietet Hallenser:innen und Tourist:innen eine Altstadt zum Anfassen. Außerdem kann es als Orientierungspunkt und Anlaufstelle bei Stadtführungen für Tourist:innen, Kinder und Familien genutzt werden. Mehrere Städte haben die kleinen Kunstwerke mittlerweile aufgestellt. Neben einer Aufwertung im kulturellen Bereich können haptische Reliefs ein verbindendes Element zwischen Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen sein. Durch das Tastmodell, in Verbindung mit geeigneter Brailleschrift, können Sehenswürdigkeiten auch für Menschen mit Beeinträchtigungen erlebbar gemacht werden. In Zusammenarbeit mit dem Lions-Club Halle (Saale) und dem Stadtmarketing soll in Anbetracht der derzeitigen finanziellen Situation eine für die Stadt kostenneutrale Aufstellung unter Bezugnahme auf Fördermittel erreicht werden. Um die zahlreichen Planungsschritte zu berücksichtigen ist die Begleitung des Örtlichen Teilhabemanagements der Stadt Halle (Saale) und weiterer Expert:innen für Barrierefreiheit mit einzubeziehen.